

## Zusammenlegung der Bibliotheken in Linden

Folge der Haushaltskonsolidierung (HK5) der Landeshauptstadt Hannover:  
Zusammenlegung der beiden Bibliotheken im Stadtbezirk Linden-Limmer

Ausgangslage 2004: Genehmigung der Aufnahme weiterer Kredite für die Schulsanierung (insgesamt 110 Millionen Euro) durch die Kommunalaufsicht nur, bei gleichzeitigem Nachweis der Haushaltskonsolidierung im Bereich laufender Ausgaben.

Ein Teil des Beschlusses: Zusammenlegung der beiden Bibliotheken Lindens an einem gemeinsamen Standort, Einsparvolumen jährlich 180.000 Euro Personalkosten, 65.000 Euro Sachmittel.

Geplante Umsetzung 2008: 1+1=3 (Bibliothek, Lernzentrum VHS)

Am Standort Lindener Rathaus:

- Komplett neu gestaltete Bibliothek auf größerer Fläche mit modernen technischen Mitteln (Entleihautomaten), die die Bibliothekarinnen und Bibliothekare für die fachbezogene Arbeit freistellen. Dadurch ist die Ausweitung der Öffnungszeiten möglich.

Schaffung zusätzlicher Internetarbeitsplätze.

- Lernzentrum, gefördert mit EFRE-Mitteln (EU)
- Volkshochschule
- Bürgeramt

Hierdurch entstehen Synergieeffekte:

z.B. Rückgabemöglichkeit von Büchern beim Bürgeramt.

Erschließung von neuen Nutzergruppen, z.B. Besucher des Bürger-Amtes, der VHS oder des Lernzentrums, Bürgern mit Migrationshintergrund.

Die Zusammenarbeit mit den Schulen ist auch am neuen Standort im alten Umfang gewährleistet.

Nachteil: längere Wege für Nutzerinnen und Nutzer aus Limmer. Laut Google Maps 1700 m Abstand zwischen Freizeithaus Linden und Lindener Markt.

In Ahlem verkehrt regelmäßig der Bücherbus.

Vergleichbar ist die Zusammenlegung zweier Bibliotheken in der List (Bonifatiusplatz und vier Grenzen) im Bürger-Amt Podbipark. Hier gab es einen deutlichen Qualitätssprung und eine Zunahme der Nutzerinnen und Nutzer.

Jürgen Mineur